Sommerpfarrbrief

2026

Inhalt

Grußwort & Vorstellung	**3**
Geistlicher Impuls	**5**
Begrüßung Pfarrvikar	**6**
Bildungsmesse	**7**
Sakramente (Erstkommunion & Firmung)	**9**
Mini Aktionen	**20**
Kinder & Familien	**26**
Impressionen & Maiandachten	**31**
Seniorennachmittag	**38**
150 Jahre FFW Oberbergkirchen	**39**
Pilgerfahrt & Urlaubsimpressionen	**41**
Hinter den Kulissen	**47**
Pfarrgemeinderäte	**52**
Terminvorschau und Infos	**58**
Pfarrbrief-Rätsel	**63**
Kontakt	**64**

Impressum

Katholische Pfarrverbände
Neumarkt-St. Veit & Schönberg
St. Veit 1a, 84494 Neumarkt-St. Veit
Telefon: 08639/372
Email: PV-Neumarkt-Sankt-Veit@ebmuc.de
Homepage: www.pfarrverband-neumarkt.de

Pfarrhof 1, 84564 Oberbergkirchen
Telefon: 08637/98860
Email: PV-Schoenberg@ebmuc.de
Homepage: www.pv-schoenberg.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Franz Eisenmann
Redaktion: Sandra Großmann & Pamela Fehlner
Titelbild: Stephanie Hertzer

Gedruckt auf Recycling-Papier von der Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen

Grußwort & Vorstellung

Liebe Geschwister im Glauben,

das Schöne am Glauben ist, dass wir auch mal was glauben dürfen. Gott lässt seinen Engel ausrichten: „Fürchtet euch nicht!“ – Das ist auch der erste Teil meines Primizspruches, den ich mir vor drei Jahren zu meiner Priesterweihe zugelegt habe. Und ich glaube das auch, so richtig.

Wir sind als Christen in unserer Zeit unterwegs. Mit allen Herausforderungen, Anforderungen und Anfragen. Aber trotzdem ist Gott selbst mitten unter uns, weil wir seine Kirche sind. Also brauchen wir uns wirklich nicht zu fürchten. Warum sollte er es sonst auch ausrichten lassen?

Mit freudiger Aufregung, aber doch ohne Furcht, bin ich zum 1. Mai Pfarrvikar in den beiden Pfarrverbänden Neumarkt-St. Veit und Schönberg geworden. Die letzten Jahre war ich in Freising erst als Kaplan und später als Pfarrvikar tätig.

Ich komme ursprünglich aus Holzkirchen im Dekanat Miesbach. Jetzt, mit 41 Jahren, hat es mich dann an das andere Ende unseres Erzbistums verschlagen, oder besser: Die Wege des Herrn haben mich hierhergeführt.

Schon jetzt stimmt es mich hoffnungsvoll, dass Sie mir einen so herzlichen Empfang bereitet haben. Schauen wir gespannt, was jetzt gemeinsam vor uns liegt. Ich wünsche mir, dass es weiter so offen und ehrlich bleibt, denn dann brauchen wir uns wirklich nicht zu fürchten, denn dann wird es gut werden.

Mein vollständiger Primizspruch heißt übrigens: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude.“ (Lk 2,10) – Die größtmögliche Freude, die größtmögliche Hoffnung ist uns geschenkt in der Menschwerdung Gottes, in seinem Kreuzesopfer, in seiner Auferstehung.

Ich glaube, dass wir voll Freude in die Zukunft gehen können. Was soll schon schief gehen, wenn Gott selbst mitten unter uns ist? Das dürfen wir, das sollen wir gemeinsam verkünden und in unsere Zeit tragen.

In diesem Sinne: Ich freue mich, wenn wir uns begegnen und wenn wir gemeinsam ihm, unserem Herrn begegnen. Immer wieder. Welch große Freude!

Ihr Pfarrvikar Michael Korell

Geistlicher Impuls

Die Fülle des Lebens schmecken

Der Sommer hat Einzug gehalten. Die Tage sind lang, die Natur steht in ihrer vollsten Pracht und die Sonne schenkt uns spürbare Wärme. Es ist eine Jahreszeit, die uns mit ihrer Fülle beschenkt und uns fast von selbst dazu einlädt, einen Moment innezuhalten. Im Trubel des restlichen Jahres vergessen wir oft, wie wichtig es ist, das Leben einfach mit allen Sinnen zu genießen.

Aus theologischer Sicht hält der Sommer uns ein wunderbares Spiegelbild der göttlichen Schöpfung vor Augen. Er ist die lebendige Erinnerung an das große Versprechen Gottes aus dem Buch Genesis: „Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter."

Wenn wir in diesen Wochen auf die reifenden Felder, die blühenden Gärten und das schier unendliche Grün blicken, sehen wir die Verschwendung an Leben, die Gott für uns vorgesehen hat. Der Sommer ist deshalb eine tiefe Einladung zur Dankbarkeit – für die Früchte der Erde, aber auch für alles, was in unserem eigenen Leben wachsen und reifen durfte.

Nutzen wir diese Wochen ganz bewusst für eine „heilige Pause". Die Urlaubs- und Ferienzeit erinnert uns an den biblischen Sabbat: Wir dürfen das Werkzeug aus der Hand legen. Wir müssen in diesen Tagen nicht ständig leisten, optimieren oder erreichbar sein. Wir dürfen einfach da sein.

Im warmen Licht der Sommersonne dürfen wir neue Kraft für Geist und Seele tanken. Spüren wir in dieser Wärme die spürbare Nähe Gottes, der unser Inneres hell machen und uns beleben will.

Einen gesegneten, erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Elisabeth Schemminger mit dem gesamten Pfarrhausteam!

Begrüßung

Der Pfarrverband Schönberg begrüßte Pfarrvikar Michael Korell

Im Rahmen eines Vorabendgottesdienstes in der Schönberger Pfarrkirche, hatten die Pfarrangehörigen aus dem Pfarrverband Schönberg die Gelegenheit, Michael Korell am 9. Mai willkommen zu heißen. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Schönberger Kirchenchor, unter der Leitung von Tobias Bock, umrahmt. Pfarrverbandsratsvorsitzende Anita Lantenhammer begrüßte Pfarrvikar Michael Korell und überreichte ihm als Geschenk Brot und Salz.

Nach seiner Kaplanszeit in Freising St. Georg darf er in der kommenden Zeit Erfahrungen in den beiden Pfarrverbänden Neumarkt St. Veit und Schönberg sammeln. Im Anschluss an den Gottesdienst nahmen viele Gottesdienstbesucher die Gelegenheit wahr, den Pfarrvikar bei einem Stehempfang im Pfarrheim persönlich kennen zu lernen.

Text: Florian Kirmeier
Bilder: Florian Kirmeier & Sieglinde Fußeder

Bildungsmesse

DU gestaltest das WIR - Kirche auf der Bildungsmesse Inn-Salzach

Im April hat die Bildungsmesse Inn-Salzach in Mühldorf erneut gezeigt: Lernen, Berufe entdecken und miteinander ins Gespräch kommen, das zieht!

Bei strahlendem Frühlingswetter strömten tausende Besucherinnen und Besucher durch das Messezelt – und mittendrin war unsere Kirche.

Mit dabei: Unsere KiTa-Verbünde und die Seelsorge im Dekanat Mühldorf, die spannende Einblicke in Berufe in Kindertageseinrichtungen und in der Kirche boten. Pastoralreferentin Claudia Stadler und Diakon Andreas Wachter standen den Interessierten Rede und Antwort über die vielfältigen Möglichkeiten, Kirche aktiv mitzugestalten. Parallel präsentierten die Teams um die KiTa-Verwaltungsleitungen Michael Kulhanek und Wolfgang Gschlößl die pädagogischen Berufe und zeigten, wie abwechslungsreich und lebendig die Arbeit in den Kindertagesstätten wirklich ist.

Zwei Tage lang herrschte lebhafte Stimmung. Schüler, Eltern und Weiterbildungsinteressierte nutzten die Chance, sich aus erster Hand über Berufe wie ErzieherIn, PastoralreferentIn, Diakon, Pfarrer oder GemeindereferentIn zu informieren. Zahlreiche Gespräche, viele neue Eindrücke, und das eine oder andere Foto in der Fotobox machten den Messeauftritt zu einem vollen Erfolg. Die Katholische Kirche zeigte sich dabei als lebendige Gemeinschaft, die zum Mitmachen einlädt.

Auch DU kannst Teil dieses WIR werden – vielleicht bei uns in der Kirche oder in der KiTa! Nähere Infos zur Arbeitgebermarke des Erzbistums München und Freising findet ihr unter: **www.gestalte-das-wir.de**

Text: Michael Kulhanek

Bildungsmesse

Besuch von Landrat Max Heimerl am Stand des Erzbistums. Foto in der Fotobox mit Sina Entsfellner, Michael Kulhanek, Claudia Stadler und Max Heimerl.
Copyright: Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn

Besuch von Pfarrer Franz Eisenmann am Messestand des Erzbistums.
Copyright: Andreas Wachter

Erstkommunion Vorstellungsgottesdienst

Am **Sonntag, den 8. März 2026** wurden im Gottesdienst in Oberbergkirchen, gehalten von Gemeindeassistentin Katharina Locker und Diakon Clemens Rude und musikalisch gestaltet vom Klangzauber, sieben von acht Anwärtern, für die Erstkommunion sowie die neue Oberministrantin Nora Schuster begrüßt und gefeiert.

Text & Bilder: Claudia Rude

Erstkommunion

„Ihr seid meine Freunde!“ –

Erstkommunion 2026 in unseren beiden Pfarrverbänden

„Ihr seid meine Freunde!“ – unter diesem Motto haben sich in diesem Jahr **92 Kinder** aus unseren beiden Pfarrverbänden auf den Weg zur Erstkommunion gemacht.

Eindrücke aus zwei unserer Pfarreien:

In der festlich geschmückten Pfarrkirche in Aspertsham durften am **Sonntag, den 12. April 2026** fünf Buben und drei Mädchen aus der Hand von Pfarrer Marek Kalinka den Leib des Herrn empfangen.

Durch die humorvoll gestaltete Predigt mit einer leeren Schachtel wurde schnell klar, dass eine leere Schachtel Raum schafft, um mit etwas Wertvollem gefüllt zu werden. Auch unsere Herzen sollen offen und bereit sein, damit Jesus darin Platz findet.

Der harmonische Gottesdienst wurde feierlich vom Chor Klangzauber umrahmt. Ein wunderschöner Festtag für die Kommunionkinder mit ihren Familien und der ganzen Pfarrei.

Unter dem Motto "Ihr seid meine Freunde" hatte die tolle Gruppe große Freude an den Gruppenstunden. Beim Brotbacken bei den Bäckersleuten Breiteneicher in Bichling, der faszinierenden und eindrucksvoll gestalteten Kirchenführung mit dem Mesner Sepp Fußeder hatten die Erstkommunionkinder viel Spaß.

Die Zeit während des Wartens bei der ersten heiligen Beichte bei Pfarrer Franz Eisenmann wurde mit dem Binden von Palmbuschen verkürzt und mit einem Eis belohnt.

Den Abschluss bereitete die gemeinsame Dankandacht aller Kommunionkinder des Pfarrverbands Schönberg mit Picknick und der Ausflug zum Bayern Park.

Text: Brigitte Winterer

Erstkommunion

Die Erstkommunion in der Pfarrgemeinde St. Martin in Niedertaufkirchen wurde am Muttertag in einem feierlichen Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Franz Eisenmann begangen. Insgesamt elf Kinder durften erstmals den Leib Christi empfangen und standen dabei im Mittelpunkt der festlich geschmückten Kirche.

Seit Januar hatten sich die Kommunionkinder in Gruppenstunden intensiv auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Unter dem Leitwort „Ihr seid meine Freunde“ lernten die Kinder viel über Jesus, seinen Umgang mit den Menschen und die Bedeutung von Gemeinschaft und Glauben in der heutigen Zeit. Mit großer Freude und Begeisterung nahmen die Kinder an den Gruppenstunden und an den gemeinsamen Aktionen teil. So knüpften die Kinder eigene Rosenkränze und gestalteten farbenfrohe Glaskreuze. Weitere besondere Momente der Vorbereitungszeit waren die Beichte, die Kirchenführung mit Mesner Hans Höllbauer und die Marien-Andacht an der Fürlauf-Kapelle.

Der Kinderchor und Sängerinnen des Kirchenchors unter der Leitung von Brigitte Scharnagl gestalteten den Gottesdienst musikalisch und sorgten mit ihren Stimmen und den vielen Instrumenten für eine besonders feierliche Atmosphäre.

Gemeinsam mit Eltern, Geschwistern, Paten und der ganzen Gemeinde erlebten die Erstkommunionkinder einen unvergesslich schönen Tag. Die Pfarrgemeinde wünscht allen Kindern Gottes Segen und viele schöne Erfahrungen auf ihrem weiteren Glaubensweg.

Text: Renate Kreuzinger

Erstkommunion

Aspertsham

Bild: Julia Blank

Oberbergkirchen

Bild: Anna Neuberger

Erstkommunion

Schönberg

Bild: Anneliese Angermeier

Lohkirchen

Bild: Nadine Wimmer

Erstkommunion

Niedertaufkirchen

Bild: Conny Huber

Neumarkt-St. Veit

Bild: Fotografie Rudolf Ziegler

Erstkommunion

Niederbergkirchen

Bild: Conny Huber

Erstkommunion

Erstkommunion-Ausflug in den Bayernpark

Am **15. und 21. Mai** ging es für die Erstkommunionkinder unserer beiden Pfarrverbände jeweils nach einem gemeinsamen Gottesdienst in den Bayernpark. Die Kinder, ihre Begleitpersonen sowie die Seelsorger hatten unglaublich viel Spaß. Auch das Wetter spielte gut mit und der Andrang im Park hielt sich in Grenzen, sodass alle die Fahrgeschäfte ausgiebig nutzen konnten.

Text: Sandra Großmann
Bilder: Sandra Großmann & Michael Korell

Firmung

43 Jugendliche aus dem Pfarrverband Neumarkt-St. Veit bereiten sich seit Ende April dieses Jahres auf das **Sakrament der Firmung** vor.
Sinn und Ziel der Firmvorbereitung ist es, die Firmanden so zu begleiten, dass sie am Ende eine Entscheidung für ihren weiteren Glaubensweg treffen können. Will ich mein Leben weiterhin mit Gott und ja, auch mit dieser Kirche gestalten? Will ich versuchen, mein Leben danach auszurichten und möchte ich die Kirche von morgen mitgestalten? Und was noch viel essentieller ist: Ist das der Glaube, zu dem ich von ganzem Herzen Ja sagen möchte?
Das alles sind Fragen, denen man während dieser Vorbereitungszeit nachgehen soll. Die Jugendlichen besuchen in der Zeit die **Firm-vorbereitungsgottesdienste** und **Gruppenstunden**, sowie einzelne **Angebote**.

Gruppenstunde zu den sieben Gaben des Heiligen Geistes
In der Gruppenstunde in Neumarkt bekamen die Firmlinge die Aufgabe, aus vielen einzelnen Papierschnipseln sieben verschiedene Bilder zusammenzusetzen. Um das alles zu meistern, mussten die Firmlinge miteinander reden, sich gegenseitig helfen, um es letztendlich miteinander zu lösen.

<u>Die sieben Gaben des Heiligen Geistes</u>

Weisheit
Erkenntnis
Einsicht
Rat
Stärke
Frömmigkeit und Gottesfurcht

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.
Am Schluss der Stunde war der Leitspruch: jeder Einzelne hat seine eigene Gabe, aber trotzdem sind wir nur zusammen stark. Die Gruppe, unsere Firmgruppe, ist stärker als jeder Einzelne.

Text: Martina Hüttner

Firmung

Firmung

Gruppenstunde zum Thema „Siegel Gottes“

Ein Siegel bedeutet Schutz für wertvolle Urkunden, Briefe, oder Verträge. Es beglaubigt und bekräftigt einen bedeutungsvollen Vertrag, es garantiert seine Echtheit.

Bei der Firmung hören die Firmlinge vom Siegel des Heiligen Geistes. Durch den Firmspender empfangen sie dieses Siegel als Zeichen dafür, dass Gott sie stärkt und sie auf ihrem Lebensweg begleitet.

Die Firmlinge durften dann ihr eigenes Siegel anfertigen. Sie bekamen eine Urkunde ausgehändigt, die sie mit ihrem eigenen Siegel beglaubigen durften.

Text & Bilder: Martina Hüttner

Mini-Aktionen

Ministrantenfußballturnier

Bild: Jugendstelle Mühldorf

Kartfahren in Vilsbiburg mit den Oberminis

Bild: Kartbahn Vilsbiburg

Mini-Aktionen

Miniverabschiedung in der Pfarrei Schönberg

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am **25. Januar** wurden sechs Ministranten aus der Pfarrei Schönberg aus dem Ministrantendienst verabschiedet. Eigentlich wollten die Minis bereits nach der Firmung ihren Dienst am Altar beenden, doch die Überzeugungskraft der Oberministranten siegte, sie unterstützten die Ministranten-Truppe in Schönberg weiter. Doch jetzt wurden Christoph Esterl, Lukas Kirmeier, Philipp Schnablinger, Alexander Mayerhofer, Tobias Lanzinger und Helena Weindl nach sieben Jahren Ministantendienst mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk von Pfarrer Marek Kalinka und der Oberministrantin Laura Kirmeier verabschiedet. Jedes Jahr bestritten die Ministranten erfolgreich das Ministranten-Fußballturnier, wo sie immer um vordere Plätze kämpften. In diesem Jahr belegten sie den 3. Platz.
Vorgestellt wurde in diesem Rahmen auch Theresa Hoferer, die in Zukunft das Oberministranten-Team unterstützt.

Text & Bild:
Anneliese Angermeier

Mini-Aktionen

Aufnahme von drei neuen Oberministrantinnen

Im Sonntagsgottesdienst am **26. April** wurden in Lohkirchen drei neue Oberministrantinnen aufgenommen. Zusammen mit den aktuellen Oberministrantinnen Anja Obermaier und Johanna Eder kümmern sie sich u.a. um die Gruppenstunden, Ministrantenproben und um die Einteilung in den Gottesdiensten.
Wir wünschen Theresa Eder, Sophia Obermaier und Carina Huber Gottes Segen für ihren neuen Dienst.

Text: Sandra Großmann Bild: Reinhard Retzer

Gruppenstunde in der Pfarrei Haunzenbergersöll

Bild: Sandra Großmann

Mini-Aktionen

Gruppenstunden in der Pfarrei Niedertaufkirchen

Im **Januar** haben wir uns getroffen und eine gemütliche Spielstunde mit Brettspielen gemacht. Im **Februar** war unser MiniCafé. Es war wieder ein voller Erfolg und vor allem sehr lecker. Unsere Minis sagen herzlichen Dank an alle, die da waren.

Im **März** haben unsere Minis der Landjugend helfen dürfen, Osterkerzen zu basteln.

Im **April** haben wir uns beim 1. Ramadama beteiligt. Wir hatten jede Menge Spaß und haben viel Müll eingesammelt. Anschließend durften wir uns noch ein Mittagessen beim Gasthof Söll abholen.

Im **Mai** waren einige bei der Wallfahrt nach Altötting dabei. Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, in der Basilika zu ministrieren.

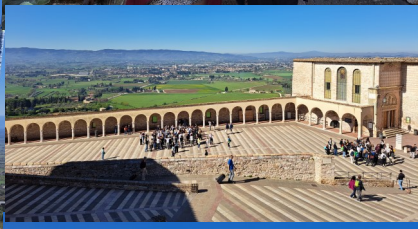
Im **Juni** fuhren wir mit den Minis nach Mühldorf ins Café im Dunkeln. Es war eine Herausforderung, mit verbundenen Augen und im Dunkeln eine Butterbreze zu schmieren, Getränke in ein Glas zu füllen und verschiedene Sachen nur durch Befühlen zu erkennen. Es war für uns ein sehr beeindruckendes und tiefgreifendes Erlebnis, einmal mit verbundenen Augen zu erfahren, wie es ist, sich ohne den Sehsinn zurechtzufinden. Es ist auch eine Herausforderung, Hilfe von fremden Menschen anzunehmen.

Text & Bilder: Stefanie Seidl

Mini-Aktionen

Minifahrt nach Assisi

26 Jugendliche machten sich nach den Ostertagen mit Bus und Bahn auf den Weg nach **Assisi**. Als Begleitpersonen waren Pfarrer Franz Eisenmann, Verwaltungsleiterin Karin Löw, Gemeindeassistentin Kathi Locker und Gemeindereferentin Sandra Großmann dabei. Es war eine intensive Zeit, in der viele Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden. So wurden in den paar Tagen die Franziskuskathedrale, die Burg „La Rocca“, die kleinen Kapellen Porziuncola und San Damiano, sowie die Einsiedelei Carceri besucht. Die Jugendlichen haben dabei viel über den Heiligen Franz von Assisi erfahren.



Text: Sandra Großmann
Bilder: Sandra Großmann & Karin Löw

Mini-Aktionen

Sternsinger unterwegs

Bilder: Erwin und Sieglinde Fußeder

Faschingskinderkirche

Bild: Maria Heindlmaier

Viele Kinder und Erwachsene fanden am Faschingssonntag den Weg zur Kinderkirche in die Kita, um in fröhlicher Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern.

« Hinter Masken schauen », einmal eine andere Rolle spielen – so das Thema der Feier.

Da wollte die Nachteule ein Schmetterling sein, der die bunte Blumenwelt entdeckte, da verwandelte sich der ängstliche Hase in einen mutigen Löwen, da wurde aus dem gefährlichen Fuchs ein friedliches Schaf und da probierte schließlich das kleine Kätzchen das « Lautsein » eines Hundes aus. Die Tiere waren glücklich, etwas Neues auszuprobieren und anders zu sein. Aber noch glücklicher sind sie, als sie an ihre gewohnten Plätze zurückkehren – vielleicht ein bisschen weiser, ein bisschen mutiger und ein bisschen fröhlicher. Und alle dachten sich: « Es ist wunderbar, dass ich so bin, wie ich bin ! »

Kinderkreuzweg

Zu Beginn des Kinderkreuzweges betrachteten die zahlreichen Besucher den aus Tüchern gebildeten Weg in der Mitte. Das Kreuz, das Zeichen, das an Jesus erinnert, der Weg, der schwer und traurig war, der aber auch voll der Liebe ist. Das Kreuz, den Weg gestalteten die Kinder mit ihren schönen Palmbuschen, mit symbolischen Fesseln und mit kleinen Kreuzen.

Texte: Inge Brams

Mit vielen bunten Zeichen der Freude, der Hoffnung und der Zuversicht konnten die Kinder die Aussicht auf Ostern, auf die Auferstehung, auf das Leben zum Ausdruck bringen.

Herzlichen Dank, dass ihr dabei wart !

Bild: Elisabeth Marsch

Emmausgang

Der Kinderförderverein « Huckepack » und die Pfarrgemeinde Schönberg luden zum Emmausgang und zur Osternestsuche ein. Und es kamen viele, die sich am Ostermontag auf den Weg machten.

Rund 60 Kinder mit Eltern, Großeltern und Freunden marschierten zum « Leitlkreuz » in der Hofmark. (Dankeschön an Marianne Leitl, für das liebevolle Herrichten!)

Nach einer kleinen Andacht mit einem Weglied und der mit den Kindern erarbeiteten Emmausgeschichte, gings weiter zum neuen Spielplatz. Dort hatte Gott sei Dank « der Osterhase » für jedes Kind eine kleine Überraschung versteckt !

Der Pfarrgemeinderat lud im Anschluss zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim ein und spendete den Erlös dem Kinderförderverein.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Kuchenspender !

Bild: Thomas Nowak

Bild: Andreas Huber

Texte: Inge Brams

Familienwortgottesfeier zum Evangelium nach Matthäus 9,9 -13 mit dem Thema :«Jesus sieht mehr »

« Jesus sieht mich. » « Jesus ruft mich » « Barmherzigkeit » - das waren die drei Aussagen, die Kinder und Erwachsene in einem kindgerechten Mitmachevangelium herausarbeiteten.

Jesus sieht und ruft uns, auch wenn wir Fehler gemacht haben, weil er das Gute im Menschen sieht, weil er niemanden ausgrenzt, sondern in die Gemeinschaft zurückführen will und weil er einen liebevollen Blick auf alle Menschen hat.

Auch wir können handeln wie Jesus, er ist unser Vorbild in der Barmherzigkeit : Verzeihen, die Hand reichen, eine Chance geben, neu anzufangen, freundlich sein, helfen.

Herzlichen Dank allen, die dabei waren, besonders dem Schönberger Kinderchor !

Text: Inge Brams
Bild: Lisa Sporrer

Ferienprogramm in Niedertaufkirchen

Die Pfarrei St. Martin Niedertaufkirchen beteiligte sich in den letzten Jahren am Ferienprogramm der Gemeinde Niedertaufkirchen und hat dabei bereits zahlreiche spannende und kreative Angebote für Kinder auf die Beine gestellt. Ob Kirchenführung für Kids, Traumfänger basteln, Kräuter-buschen binden und Brezen backen oder ein spannendes Detektiv-Spiel – die Aktionen waren stets ein voller Erfolg.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder etwas Besonderes einfallen lassen: Kinder im Alter von etwa 5 bis 8 Jahren können beim Filzen eines „Schatz-Steins“ ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mit etwas Geduld tolle Kunstwerke aus bunter Wolle gestalten. Nebenbei erfahren sie, dass Jesus das Himmelreich als Schatz beschreibt und diese Geschichte wollen wir uns genauer anhören.

Für alle Spürnasen ab 7 Jahren gibt es außerdem einen neuen Fall der beliebten Bibel-Detektive „Auf den Spuren des Herrn J.“. Mit viel Geschick, Teamgeist und einem scharfen Blick gilt es, spannende Rätsel zu lösen und dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Wer wird wohl „Herr J.“ sein?

Alle Infos zu den Terminen und zur Anmeldung gibt es über das Ferienprogramm der Gemeinde Niedertaufkirchen.

Wir freuen uns auf viele neugierige und begeisterte Kinder und wünschen allen schon jetzt eine tolle Ferienzeit!

Text & Bilder: Renate Kreuzinger

Fußball-Aktionstag Kindergarten Niederbergkirchen & SV Niederbergkirchen

Ein Vormittag voller Bewegung, Gemeinschaft und strahlender Kinderaugen liegt hinter uns: Gemeinsam mit den Kindergartenkindern durften wir einen ganz besonderen Fußball-Aktionstag beim SV Niederbergkirchen erleben. Mit viel Herzblut und großem Engagement haben die Trainer und HelferInnen des Vereins abwechslungsreiche Stationen vorbereitet und den Kindern einen unvergesslichen Tag ermöglicht.
Ob beim Laufen, Passen, freien Spielen oder bei verschiedenen Geschicklichkeitsübungen – die Freude an der Bewegung stand immer im Mittelpunkt. Besonders schön war zu sehen, wie die Kinder sich gegenseitig motivierten, gemeinsam lachten und voller Begeisterung Neues ausprobierten. Dabei ging es nicht nur um Fußball, sondern vor allem um Gemeinschaft, Fairness und das Miteinander.

Gerade solche Begegnungen zeigen, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Vereinen und den Menschen im Dorf ist. Kinder erleben dadurch früh, dass Gemeinschaft trägt und dass jeder mit seinen Fähigkeiten willkommen ist. Der Aktionstag war deshalb weit mehr als ein sportlicher Vormittag – er war ein schönes Zeichen für gelebte Kooperation und Zusammenhalt.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem SV Niederbergkirchen, allen Trainern sowie den vielen helfenden Händen, die sich Zeit genommen haben, um den Kindern dieses Erlebnis zu schenken. Durch ihren Einsatz wurde spürbar, wie wichtig das Ehrenamt und die gute Vernetzung im Dorfleben sind.

Text & Bilder: Haus der Familie

Impressionen aus den Pfarreien

Fastenzeit & Kar– und Ostertage in der Pfarrei Haunzenbergersöll

Pfarrver-sammlung am

21. März

in Söll

Bilder: Erwin & Sieglinde Fußeder

Fastensuppenessen am Palmsonntag in Oberbergkirchen

Mit der konstituierender Sitzung am Freitag, den 27. März, den Vorarbeiten für den Palmsonntag, dem Vorstellungsgottesdienst am Samstag und der Organisation und Durchführung des Fastenessens am Palmsonntag waren Neu-Vorsitzende Marina Neudecker und ihr Team gleich stark gefordert. Da am Vorabend in der Pfarrkirche schon eine Hl. Messe stattfinden sollte, war für Palmsonntag bewusst entschieden worden, einen weiteren Gottesdienst im Pfarrheim stattfinden zu lassen - diesmal mit anschließendem Fastensuppen-Essen.

Auch durch das Zusammenwirken mit dem Familiengottesdienst-Team stellte sich dieser Weg als gut heraus. Die Veranstalter konnten sich über eine zahlreich besuchte Veranstaltung freuen.

Unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr und einem echten Palmesel („Benjamin“ vom Gnadenhof Gottbrecht) zog die Pfarrgemeinde vom Hadinger Kreuz zum Pfarrheim. Dort hielten Manuela Brenninger und Thomas Nowak einen Gottesdienst mit vielen, sehr aufmerksamen Kindern und beeindruckten Erwachsenen.

Auch neu war ein Zusammenschluss zur musikalischen Gestaltung vom Kirchenchor und Klangzauber unter der Leitung von Monika Hofmann.

Nach der Wortgottesfeier halfen alle zusammen, um Sitzgelegenheiten an den schön dekorierten Tischen zu schaffen. Die Mühen mit der Speisenausgabe - auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Spender und Spenderinnen von Suppen, Einlagen und Kuchen - wurden mit Spendeneinnahmen in der Höhe von 757 € belohnt.

Text & Bilder: Claudia Rude

Impressionen aus den Pfarreien

Fronleichnam

Haunzenbergersöll

Bilder: Erwin & Sieglinde Fußeder

Impressionen aus den Pfarreien

Der PGR Oberbergkirchen bedankt sich bei Pfarrer Marek Kalinka und Diakon Clemens Rude für den festlichen Gottesdienst und die Stationenandachten. Besonders erfreulich war die Teilnahme der KLJB, der Vereine und des Kirchenchors sowie der Träger der Kreuze, Fahnen und Heiligenfiguren.

Die unentbehrliche Freiwillige Feuerwehr sicherte den Fronleichnamszug, der von der Kirche erst zum Hadinger Kreuz, dann über den Pfarrhof und die Gemarkung Alter Pfarrhof wieder zur Kirche führte.

Drei schöne Freiluft-Altäre, gestaltet von den Familien Haas, Ansorg und Rude, rundeten das Glaubensfest ab.

Text & Bilder: Claudia Rude

Impressionen & Maiandachten

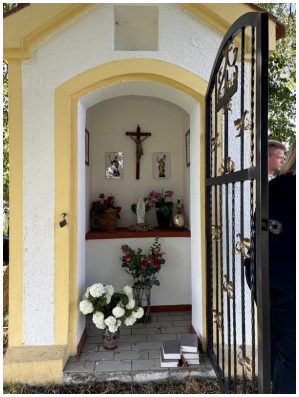
Niedertauf-
kirchen

Bild: Renate
Kreuzinger

Maiandacht vom Heimat- und Gartenbauverein am 17. Mai in Söll

Impressionen Maiandachten

Der **Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen** lud am Donnerstag vor dem Pfingstfest zur Maiandacht an der Stadler-Kapelle in Bichling ein.
Das Wetter spielte auf wunderbare Weise mit. Die Alphornbläser Erhard Stadler, Florian Stadler und Hubert Ganghofer sowie der Kirchenchor Oberbergkirchen gestalteten die Feier musikalisch. Pfarrer Franz Eisenmann sprach über das Bildnis „Maria Knotenlöserin“. Die Gottesmutter und Fürsprecherin gilt auch als Patronin für verwickelte Lebenslagen. Der Geistliche forderte die Gläubigen auf, sich mögliche aktuelle persönliche Problemlagen zu vergegenwärtigen. Maria dürfe man alle Sorgen und Beziehungsprobleme anvertrauen und fundiert hoffen, dass eine Lösung kommt. Mit einem kleinen Agape-Mahl ließ der PGR unter der neuen Leitung Marina Neudecker den Abend ausklingen.



Text & Bilder: Claudia Rude

Impressionen Maiandachten

Maiandacht am Diözesangrenzstein

„Beten um ein gutes Miteinander und Frieden.“ Unter diesem Motto wurde die Maiandacht am Diözesangrenzstein im Pfarrbrief der Kuratie Roßbach angekündigt.

Seit 1989 besteht die Tradition, in dem Waldstück bei Roßbach/ Naglöd im Wechsel mit den angrenzenden Pfarreien Roßbach, Nonnberg und Massing, eine Andacht zu feiern. Der Grenzstein wurde auf Initiative des damaligen Passauer Generalvikars Lorenz Hüttner, einem gebürtigen Nonnberger, errichtet. An der Stelle treffen nicht nur die Pfarreien Roßbach, Nonnberg und Massing zusammen, auch die Diözesen München-Freising, Passau und Regensburg haben hier ihre gemeinsame Grenze.

Ortspfarrer Franz Eisenmann feierte die Andacht zusammen mit Massings Pfarrer Pater Johnson sowie mit Pfarrvikar Michael Korell, der erst vor ein paar Tagen sein Wirken in den Pfarrverbänden Neumarkt-St. Veit und Schönberg begonnen hatte.

Eisenmann bezeichnete die Gottesmutter Maria als Brückenbauerin. Gerade in der derzeitigen schwierigen Lage des Weltfriedens sollte Maria für die Christen eine wichtige Stütze sein.

Das im Anschluss von den Roßbachern angebotene Beisammensein der Pfarrangehörigen aus den verschiedenen Pfarreien wurde sehr gut angenommen. Erst bei Einbruch der Dunkelheit machten sich die letzten auf den Heimweg.

Text & Bilder: Monika Rauscheder

Seniorennachmittag Neumarkt

Unserem Seniorenkreis wurde in der Fastenzeit auch eine Kreuzwegandacht angeboten. Im Stuhlkreis um eine schön gestaltete Mitte beteten wir gemeinsam und sangen die passenden Lieder dazu. Die Senioren nahmen das Angebot gerne an.

Im Anschluss wurden die Stühle wieder zu den Tischen umgedreht und so konnten Kuchen und Kaffee aus der Küche zum gemütlichen Beisammensein aufgetischt werden.

Text: Hildegard Kitschke
Foto: Jolante Widera

150 Jahre FF Oberbergkirchen

150-Jähriges Gründungsfest der FF Oberbergkirchen
vom 13.- 18. Mai 2026

Eingeläutet wurde das Gründungsfest mit einem Gedenkgottesdienst am **14. Mai** in der Pfarrkirche, in Anwesenheit der Ortsvereine und des Patenvereins FF Irl. In würdiger und feierlicher Form gedachte Diakon Clemens Rude den vielen verstorbenen Kameraden der Oberbergkirchner Feuerwehr. Er hob die seit 150 Jahren andauernde vorbildliche Arbeit zum Dienst am Nächsten hervor, bis zum heutigen Tag.

Am Kriegerdenkmal erinnerte auch der 1. Vorstand Serkan Karaismail-Geisberger an die Gründungsväter vieler verstorbener Kameraden und legte im Namen der FF Oberbergkirchen eine Schale nieder.

Nach der Bayernhymne und den Salutschüssen der Oberbergkirchner Böllerschützen machte sich der Festzug Richtung Festzelt auf den Weg. Mit dem Bieranstich durch Schirmherrn Michael Hausperger wurde das Gründungsfest eröffnet.

Am **17. Mai** begann um 10 Uhr der feierliche Festgottesdienst im Pfarrhof. Im Beisein von etwa **1200 Festgästen** aus dem ganzen Landkreis zelebrierten Pfarrvikar Michael Korell und Diakon Clemens Rude die Hl. Messe. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Chor Klangzauber.

Nach der Bändersegnung durch den Pfarrvikar übergaben Festbraut Julia Thaller, Patenbraut Leni Hargasser und die Patenbraut der FF Irl, Andrea Weichselgartner, mit einem schönen Prolog ihre Festbänder an die Fahnen. Nach den Ansprachen setzte sich der beeindruckend lange Festzug durchs Dorf, Richtung Festzelt, in Bewegung.

Text & Bilder: Alois Binsteiner

Pfingstwallfahrt nach Altötting

Über 200 Pilgerinnen und Pilger auf dem Weg nach Altötting

Am Pfingstmontag machten sich wieder mehr als 200 Pilgerinnen und Pilger aus den Pfarrverbänden Neumarkt-Sankt Veit und Schönberg auf den traditionellen Weg nach Altötting. 200 Menschen mit ganz unterschiedlichen persönlichen Anliegen, Hoffnungen und Motivationen – und doch alle mit dem gleichen Ziel vor Augen: der Gnadenort Altötting.

Bei idealem Wallfahrtswetter führte der Weg unfallfrei durch die schöne Landschaft. Auf dem Pilgerweg wurde gemeinsam gebetet und gesungen.

Auf den letzten Kilometern wurden die Wallfahrerinnen und Wallfahrer diesmal sogar von einem Rundfunk-Redakteur des Bayerischen Rundfunks begleitet. Er interessierte sich für die persönlichen Beweggründe der Teilnehmenden sowie für deren Verbundenheit mit Altötting und der Gottesmutter Maria. Die vielen unterschiedlichen Antworten zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig die Motive für eine Wallfahrt sein können. (der Beitrag ist noch nicht online)

Für viele gehört der Einzug auf den Kapellplatz zu den bewegendsten Momenten des Tages. Wenn die Glocken aller Kirchen zu läuten beginnen und die Pilgerinnen und Pilger nach vielen Stunden Fußweg ihr Ziel erreichen, entsteht jedes Jahr aufs Neue ein besonderer Augenblick. Das Wissen, es wieder geschafft zu haben, sorgt bei vielen für echte Gänsehaut.

Ein weiterer Höhepunkt war der festliche Gottesdienst in der Basilika St. Anna. Dazu waren nochmals zahlreiche Gläubige mit dem Auto oder dem Fahrrad nach Altötting gekommen, sodass sich insgesamt noch einmal so viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher versammelten, wie zuvor zu Fuß unterwegs gewesen waren. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Kirchenmusiker Florian Lanzinger und der St. Veiter Singgruppe, die der Feier einen festlichen Rahmen verliehen.

Die Altötting-Wallfahrt war auch in diesem Jahr ein beeindruckendes Zeichen der lebendigen Gemeinschaft in den Pfarrverbänden.

Pfingstwallfahrt nach Altötting

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere den Freiwilligen Feuerwehren sowie dem Sanitätsdienst, die für die Sicherheit der Pilgerinnen und Pilger sorgten.

Text & Bilder: Michael Kulhanek

Jedes Jahr, ein paar Wochen vor Fronleichnam, stellen sich die Erwachsenen der Neumarkter Kolpingsfamilie immer wieder dieselbe Frage – „Welchen Blumenteppich gestalten wir in diesem Jahr? Rund oder Eckig? Groß oder klein?“

Nachdem man sich für ein Motiv entschieden hat, beginnen die Vorbereitungen. Am Vorabend von Fronleichnam werden die Blumen von den „Blumenspendern“, welche sich gemeldet hatten, eingesammelt.

Früh am Fronleichnamsmorgen gegen 05:00 Uhr wird mit der Gestaltung begonnen. Als erstes muss der Altar am Kirchenvorplatz aufgestellt werden, denn vor diesem Altar soll der Blumenteppich gestaltet werden. Anschließend wird gemeinsam beraten, welches Feld des Blumenteppichs man mit welchen Blumen gestaltet. Ein Teil der „Kolpinger“ beginnt mit dem „Zupfen“ der Blumen, und der andere Teil der „Kolpinger“ mit der Gestaltung. Nach ungefähr 2 1/2 bis 3 Stunden ist dann der komplette Blumenteppich fertig, und einer schönen Fronleichnamsprozession steht nichts mehr im Wege.

Nur durch die vielen Spenden ist es möglich, jedes Jahr an Fronleichnam am Kirchenvorplatz wunderschöne Blumenteppiche – wie hier den aus diesem Jahr – zu gestalten.

Text: Thomas Obermeier
Bild: Melanie Siegle

Urlaubsimpressionen

Sizilianische Lösungen

Wer kennt es nicht? Der Sommer steht auf der Höhe und die Sonne brennt erbarmungslos. Die Schweißperlen auf der Stirn vereinen sich langsam zu einem Rinnsal und mit jedem Atemzug wird der Mund trockener.

Ja, und dann steht man auch noch beim Feldgottesdienst in voller Montur und kann nicht einfach so in einen kühlen blauen Pool springen, der Erlösung verheißen würde. Nicht mal an einem Eis kann man schlecken, das gehört sich ja schließlich nicht in einer Heiligen Messe.

Ja, aber jetzt stellen Sie sich mal vor, Sie haben so richtig schwere Brokat-Stoffe an, weil Sie am Altar stehen. Da muss man doch umkippen oder innerhalb von Minuten vollkommen verdorren.

Bei meinem Urlaub im letzten Oktober hat es mich nach Sizilien verschlagen. In Palermo war es tatsächlich noch überaus warm, so spät im Jahr.

Da habe ich im Domschatzmuseum eine kreative Lösung entdeckt und natürlich sofort fotografiert. Zu sehen sind Paramente, also Gewänder für die Heilige Messe, die so gar nicht dick sind. Ganz im Gegenteil: so richtig luftig sind sie. So luftig, dass man sogar durchschauen kann. Aber immerhin atmungsaktiv.

Der feine Golddraht lässt ein klimatisiertes Messgewand und sogar eine Mitra zu. Hoffentlich ist die weiße Albe darunter dann blickdicht.

Text & Bilder: Pfarrvikar Michael Korell

Urlaubsimpressionen

In weiter Ferne mit Zuhause verbunden

Rund um die vergangene Weihnachtszeit erfüllten sich mein Mann und ich den langgehegten Wunsch einer Reise nach Ägypten. Als passionierter und erfahrener Steinmetz bekam mein Begleiter nun endlich die Gelegenheit, die phänomenale Bauweise der Pyramiden aus nächster Nähe mit fachlichem Blick bestaunen und bewerten zu dürfen. Mit jeder seiner Erläuterungen wuchs auch mein Respekt vor der handwerklichen Meisterleistung, die vor Jahrtausenden erbracht wurde. Den weiten Weg schon mal auf uns genommen, wollten wir natürlich noch mehr sehen von dem faszinierenden Land. Deutlich komfortabler als seinerzeit die Heilige Familie waren wir dort unterwegs. Der Reiseleiter der Nilkreuzfahrt etwa brachte uns an beeindruckende Orte, erzählte viel von Land und Leuten und wies uns immer wieder auf besondere Gegebenheiten hin. So vermittelte er uns einen vielschichtigen Eindruck von der von Gegensätzen geprägten, ägyptischen Lebenswirklichkeit, in der u.a. die verschiedensten Religionsgruppen weitgehend einvernehmlich mit- und nebeneinander bestehen. Auch eine kleine Minderheit von Katholiken gibt es in dem zu über 90% von Muslimen bewohnten Land. Am letzten Kreuzfahrt-Abend ermöglichte unser Guide seiner kleinen Gruppe während einer Wanderung durch Assuan den Besuch der dortigen römisch-katholischen Kirche „Unbefleckte Empfängnis“. Wie vertraut mutete am Eingang schon das Tippen ins Weihwasser-Schälchen an! Und tatsächlich fand genau zu dieser Stunde auch ein Gottesdienst statt. Leise lächelte ich, als ich – die ich der hiesigen Sprache selbstverständlich nicht mächtig bin - erkannte, dass Glaubensbekenntnis angestimmt und Fürbitten vorgetragen wurden: In weiter Ferne verbanden mich diese kurzen Minuten gedanklich mit Zuhause.

Text: Bianca Mertin
Bild: Werner Mertin

Urlaubsimpressionen

Unsere jüngste Reise führte uns in die Hauptstadt Berlin. Bei drei fußballbegeisterten Kindern durfte natürlich eine Besichtigung des Olympiastadions nicht fehlen! Im Rahmen einer Stadionführung besichtigten wir auch die vor 20 Jahren eröffnete Kapelle im Inneren des Olympiastadions Berlin. Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 war das Olympiastadion modernisiert und saniert worden. Im Zuge dieser Maßnahme und vor allem auch im Hinblick auf die nationalsozialistische Geschichte des Stadions (Sommerolympiade im Jahr 1936) war ein ökumenischer Andachtsraum gebaut worden.

Dieser Raum - eine Kapelle, welche im Bereich der Haupttribüne nur wenige Meter vom Spielfeld entfernt liegt - besitzt eine ovale Form und die Wandflächen sind mit Blattgold verkleidet. An den Wänden ist ein Textfries aus Bibelworten in 18 Sprachen angebracht. Die Stadionkapelle steht Besucherinnen und Besuchern sowie Sportlerinnen und Sportlern aus aller Welt offen.

Bereits beim Betreten der Kapelle konnte man die besondere Atmosphäre wahrnehmen: ein Ort der Stille, Ruhe und Geborgenheit, aber auch der Versöhnung und Vereinigung!

Text & Bild: Bernadette Peterlik

Hinter den Kulissen

Orgelklänge gehören für viele Menschen ganz selbstverständlich zum Gottesdienst. Sie tragen Gebete, unterstützen den Gemeindegesang und sind damit weit mehr als eine musikalische Umrahmung: Kirchenmusik ist ein wesentlicher Bestandteil der Liturgie. Doch wer sind die Menschen, die Woche für Woche auf der Orgelbank Platz nehmen? In unserer Reihe „Hinter den Kulissen“ erzählen dieses Mal vier Organistinnen und Organisten aus unseren Pfarrverbänden von ihrer Zuneigung für die „Königin der Instrumente“, von ihrem Dienst und von den Aufgaben, die damit verbunden sind. Unseren Fragen gestellt haben sich Eva Barbarino (Organistin der Pfarrei Niederbergkirchen/Gumattenkirchen), Tobias Bock (Kirchenmusiker in Oberbergkirchen, Schönberg und Lohkirchen), Florian Lanzinger (Organist in Haunzenbergersöll und Neumarkt-St. Veit) sowie Brigitte Scharnagl (Kirchenmusikerin in Niedertaufkirchen und im Pfarrverband Neumarkt-St. Veit).

Ihre Antworten stehen stellvertretend für einen deutlich größeren Kreis von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, die regelmäßig in unseren Kirchen Dienst tun. Insgesamt sorgen zahlreiche Organisten - sowie gelegentlich aus benachbarten Pfarrverbänden aushelfende Kolleginnen und Kollegen - dafür, dass Gottesdienste, Feste und besondere Anlässe angemessen musikalisch gestaltet werden.

Gab es einen prägenden Moment, der Sie zur Musik geführt hat?
„Ich durfte als 13-Jährige erstmals mit dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall ein Klavierkonzert von C. P. E. Bach spielen. Dieses Erlebnis war so beeindruckend, dass ich das Klavierspiel zu meinem Beruf machen wollte.“

Eva Barnarino

Die Wege zur Orgel sind dabei so unterschiedlich wie die Menschen, die hinter den Tasten und Pedalen unserer Kirchenorgeln sitzen. In Eva Barbarinos Familie wurde viel musiziert; sie begann im Alter von sieben Jahren, das Klavierspiel zu erlernen. Als Jugendliche durfte sie gelegentlich die Kirchenorgel in Mühldorf spielen – was ihr großen Spaß machte.

Hinter den Kulissen

Brigitte Scharnagl wurde früh durch das familiäre Akkordeonspiel ihres Vaters und das gemeinsame Musizieren geprägt. Sie war „schon immer fasziniert von der Orgel“ und konnte das Spielen an verschiedenen Orten erlernen.

Bei Florian Lanzinger, der als Kind das Keyboard für sich entdeckt hatte, weckte der Haunzenbergersöller Ministrantendienst das Interesse an der dortigen Orgel, an der er dann auch seine ersten Spielversuche machen durfte.

Tobias Bock schließlich hatte als Kind das Klavierspiel erlernt und gehört seit rund zwei Jahrzehnten der Rhythmusgruppe „Exodus“ an.

2010 kam die Frage auf ihn zu, ob er in Oberbergkirchen an der Kirchenorgel aushelfen könne. So wuchsen alle vier nach und nach in ihre jetzige Tätigkeit hinein. Gemeinsam ist allen die Begeisterung für die Musik und die Faszination für ein Instrument, das nicht ohne Grund als „Königin der Instrumente“ bezeichnet wird.

Was fasziniert Sie persönlich an diesem Instrument?

„Die Orgel fasziniert mich als Instrument mit ganz eigener, erstaunlicher Technik und einer Fülle von Ausdrucksmöglichkeiten. Mit ihr können Stücke facettenreich intoniert werden – von majestätisch bis sanft. Jede Orgel ist anders, hat andere Register, andere Klänge und andere Möglichkeiten.“

Tobias Bock

Die Organistinnen und Organisten unseres Pfarrverbandes heben die beeindruckende Klangvielfalt der Orgel hervor. Durch ihre zahlreichen Register könne sie festlich und majestätisch, aber auch sanft und zurückhaltend klingen. *„Mit den verschiedenen Klangfarben ist das alles möglich und schon fast einzigartig“*, beschreibt etwa Florian Lanzinger die Besonderheit des Instruments. Hinzu komme, dass jede Orgel ihren eigenen Charakter besitze. Keine klinge wie die andere, jede eröffne neue Möglichkeiten der musikalischen Gestaltung.

Hinter den Kulissen

Was steckt hinter dem „C-Kurs“?

Mehrere Organistinnen und Organisten unseres Pfarrverbandes haben den „C-Kurs für nebenberufliche Kirchenmusiker/innen“ absolviert. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und umfasst unter anderem Orgelspiel, Chorleitung, Liturgie, Kantorengesang und Gregorianik. Neben regelmäßigem Einzelunterricht bei erfahrenen Kirchenmusikern gehören auch Schulungstage an nahezu jedem zweiten Samstag an zentralen Ausbildungsorten der Erzdiözese dazu. Der Abschluss erfordert daher nicht nur musikalisches Können, sondern auch ein hohes Maß an Zeit, Engagement und Ausdauer.

Bis jemand einen Gottesdienst an der Orgel gestalten kann, liegt meist ein langer Weg hinter ihm. Brigitte Scharnagl, Tobias Bock und Florian Lanzinger absolvierten den zwei Jahre dauernden „C-Kurs für nebenberufliche Kirchenmusiker“. Eva Barbarino brachte ihr vier Jahre umfassendes und mit Auszeichnung abgeschlossenes Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München mit sowie das anschließende zweijährige Studium an der Musikhochschule Stuttgart, das sie mit dem Künstlerischen Staatsdiplom im Jahre 1993 abschloss. Jetzt sind alle vier fast jedes Wochenende innerhalb des Pfarrverbands im Orgel-Einsatz – teilweise sogar mehrfach.

Wie viel Übung steckt hinter einem Musikstück?

Das ist ganz unterschiedlich. Neue Gotteslobl ieder lassen sich oft bereits nach kurzer Zeit sicher spielen. Anspruchsvollere Orgelwerke erfordern dagegen viele Stunden Übung und können die Organistinnen und Organisten über Wochen oder sogar Monate begleiten. Um flexibel und regelmäßig üben zu können, haben sich einige von ihnen auf eigene Kosten eine digitale Orgel für zuhause angeschafft. Das erspart häufige Fahrten zur Kirche und ermöglicht es, neue Stücke unabhängig von den Nutzungszeiten der Kirchenorgeln einzustudieren.

Hinter den Kulissen

Was ist das „Münchener Kantorale“?

Das Münchener Kantorale ist ein wichtiges Arbeitsmittel für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker. Das Buch ist nach dem Kirchenjahr aufgebaut und enthält Vorschläge für Lieder, Rufe, Psalmen und Gesänge passend zu den jeweiligen Sonn- und Feiertagen sowie zu besonderen liturgischen Anlässen. Bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes dient es als Orientierungshilfe, ersetzt jedoch nicht die eigene Auswahl: Die Kirchenmusiker stimmen die vorgeschlagenen Gesänge auf die Lesungen, das Evangelium und die örtlichen Gegebenheiten ab.

Wer an den Organistendienst denkt, hat vornehmlich das Spiel während des Gottesdienstes vor Augen. Tatsächlich beginnt die Arbeit unserer Gesprächspartner oft schon Tage zuvor. Sie befassen sich mit den Lesungen und dem Evangelium des jeweiligen Sonntags, wählen passende Lieder aus und stimmen diese unmittelbar vor dem Gottesdienst mit dem Zelebranten oder der Gottesdienstleitung ab. Hilfreiche Begleiter sind dabei das „Münchner Kantorale“ und weitere liturgische Arbeitshilfen. Hinzu kommen das regelmäßige Üben neuer Stücke, Chorproben, die Vorbereitung besonderer musikalischer Projekte und teilweise auch organisatorische Aufgaben rund um die Technik des Instruments. *„Das Spielen ist nur das, was die Leute hören“*, lautet es in einem Interview. Das Statement verdeutlicht, dass weit mehr zum Organistendienst gehört, als das Spiel im Gottesdienst.

Was war Ihr bisher schönstes / ungewöhnlichstes Ereignis als Organist?

„Zu meinem 40. Geburtstag habe ich mir einen besonderen Wunsch erfüllt und durfte einen Nachmittag lang an der großen Orgel des Münchner Doms spielen. Man sitzt da an der großen Orgel und spielt einfach drauf los. Die Leute bleiben im Kirchenraum sitzen und hören andächtig zu.
Das war schon ein bewegendes Erlebnis.“

Florian Lanzinger

Hinter den Kulissen

Die Frage nach besonderen Erlebnissen fördert viele bemerkenswerte Erinnerungen zutage. Genannt werden große Kirchenkonzerte, Festgottesdienste mit Chor und Orchester, das Musizieren in bedeutenden Kirchenräumen oder die Zusammenarbeit in Projektchören. Ein Gedanke kehrt dabei immer wieder: Ausgesprochen schön ist es, wenn nach intensiver Vorbereitung alles gelingt und viele Menschen gemeinsam Musik zur Ehre Gottes erklingen lassen. Musikalische Vorlieben ließen sich ebenfalls entlocken: In Florian Lanzingers Notenregal überwiegt die „englische Sparte", denn ihm gefällt Orgelmusik aus England sehr gut, weil sie in ihrer Komposition sehr einfach gehalten und seiner Meinung nach sehr wirkungsvoll ist. Während Tobias Bock findet, dass Chormusik zur Ehre Gottes immer etwas Erhabenes ist – und somit für ihn das Schönste, geben Brigitte Scharnagl und Eva Barbarino Johann Sebastian Bach als Lieblingskomponisten für Orgelmusik an.

Dürften sich Besucher auch Lieder wünschen?
„Ja, jederzeit. Ich freue mich über Anregungen und Rückmeldungen und versuche, Liedwünsche nach Möglichkeit gerne zu berücksichtigen."

Brigitte Scharnagl

Zum Schluss möchten wir zwei Wünsche unserer Gesprächspartner weitergeben: Zum einen freuen sie sich über Menschen, die im Gottesdienst kräftig mitsingen. *„Kirchenmusik lebt vom gemeinsamen Singen und Musizieren"*, betont z.B. Brigitte Scharnagl. Zum anderen sind Interessierte jederzeit willkommen, selbst einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. *„Wer Klavier spielt und die Orgel einmal ausprobieren möchte, oder wer sich für das Mitwirken im Kirchenchor interessiert, darf sich jederzeit melden."* bietet etwa Tobias Bock an.

Die Interviews führten Michael Kulhanek, Monika Rauscheder und Bianca Mertin
Zusammenfassung: Bianca Mertin

Pfarrgemeinderäte 2026-2030

Der neue Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen stellt sich vor

Am 1. März 2026 fanden in der Erzdiözese München die Pfarrgemeinderatswahlen statt. In Oberbergkirchen wurden gewählt: Marina Neudecker (Vorsitzende), Roland Lechner (Stellvertreter), Gerhard Schuster (nachberufen, Schriftführung), Saskia Nowak (Jugend und Bildung), Waltraud Rosenhuber (nachberufen, Senioren) und Claudia Rude (Archiv und Bericht).

Unterstützt wird der neue Pfarrgemeinderat erfreulicherweise von Christian Salzeder (Kirchenverwaltung) und Vertretern der Katholischen Landjugend, auf dem Foto sind Lena Schiller und Thomas Schwabl zu sehen.

Verabschiedet wurden Samstag vor Palmsonntag, am Ende der Hl. Messe, Martina Schuster mit dankbaren Worten, sowie Blumen und Schokolade. Nicole Ansorg, die ehemalige Vorsitzende, die viel Freizeit für die Pfarrgemeinde geopfert und viel in Bewegung gebracht hatte, war leider verhindert.

Foto: Diakon Clemens Rude, Pfarrer Kalinka, neuer PGR, Martina Schuster und die Vertreter der Landjugend. Es fehlen: Christian Salzeder, Roland Lechner

Text: Claudia Rude

Pfarrgemeinderäte 2026-2030

Pfarrgemeinderat Haunzenbergersöll

V.l.n.r.: Franz Pointner (Dekanatsrat), Sieglinde Fußeder (Stellv. Vorsitzende/Pfarrverbandsrat), Anita Lantenhammer (Vorsitzende/Pfarrverbandsrat), Elisabeth Reiter (Schriftführerin), Johann Nützl, Florian Lanzinger

Pfarrgemeinderat Schönberg

V.l.n.r.: **Hintere Reihe:** Anneliese Reichl (Seniorenbeauftragte), Gabi Deinböck, Lieselotte Wiesböck (KBW) **Mittlere Reihe:** Irmgard Mooser (Pfarrverbandsrat), Inge Brams (Caritas), Anita Gründl (Schriftführerin) **Vordere Reihe:** Sandra Großmann (Gemeindereferentin), Johann Hötzinger (Dekanatsrat), Manuela Hoferer (Stellv. Vorsitzende) Florian Kirmeier (PGR-Vorsitzender/Pfarrverbandsrat)

Pfarrgemeinderäte 2026-2030

Pfarrgemeinderat Aspertsham

V.l.n.r.: Michael Meier (Dekanatsrat), Birgit Fürlauf (Stellv. Vorsitzende/Pfarrverbandsrat/ KBW), Monika Huber (Schriftführerin), Melanie Maier (Caritas), Helmut Maier (Vorsitzender)

Pfarrgemeinderat Lohkirchen

V.l.n.r.: Elisabeth Schemminger (Gemeindereferentin), Lisa Demmelhuber (Schriftführerin), Maria-Theresia Aimer (Stellv. Vorsitzende/Caritas), Roswitha Obermaier (Vorsitzende/ Pfarrverbandsrat), Rita Meier (Pfarrverbandsrat)

Pfarrgemeinderäte 2026-2030

Pfarrgemeinderat Neumarkt-St. Veit

V.l.n.r.: Luise Kleindienst (Feste/Feiern/Helferkreis), Brigitte Rauscheder (Feste/Feiern/ Helferkreis/Caritas/Senioren), Vroni Bauer (Ökologie/Nachhaltigkeit), Anita Ortmaier (Stellv. Vorsitzende/Pfarrverbandsrat/Erwachsenenbildung), Karin Wimmer (Schrift-führerin/Caritas/Senioren), Michael Kulhanek (Vorsitzender/Dekanatsrat/Ökumene), Barbara Bruckmeier (Kinder/Familien), Elke Hering, Anna Kulhanek (Pfarrverbandsrat), Sylvia Wegner

Pfarrgemeinderat Niederbergkirchen

V.l.n.r.: **Hintere Reiher:** Ann-Kathrin Strasser (Erwachsenenbildung), Peter Haberger (Pfarrverbandsrat), Matthias Haberger **Vordere Reihe:** Hans-Georg Weingartner (Vorsitzender/Pfarrverbandsrat), Otto Wagner, Anna Dirnberger (Stellv. Vorsitzende) Amelie Vitzthum, Ingrid Huber (Dekanatsrat), Elisabeth Friesinger, Martina Bichlmaier, Rosmarie Wagner, Sylvia Petermeier, Martina Lohr,

Martin Dirnberger, Pfarrer Franz Eisenmann **Nicht auf dem Foto:** Gabi Eberl

Pfarrgemeinderäte 2026-2030

Pfarrgemeinderat Niedertaufkirchen

V.l.n.r.: Viktoria Kroiß (Vorsitzende), Gerti Spagl (Stellv. Vorsitzende/Caritas), Monika Gößl (Pfarrverbandsrat), Renate Kreuzinger (Schriftführerin/Senioren), Claudia Höllbauer, Robert Höllbauer **Nicht auf dem Foto:** Renate Ganghofer, Helga Vorbuchner, Karola Wimmer (Dekanatsrat/Pfarrverbandsrat/KBW)

Pfarrgemeinderat Hörbering

V.l.n.r.:

Hintere Reihe: Helmut Maier, Susanna Geltinger (KBW), Michael Asbeck (Kirchenpfleger), Sandra Großmann (Gemeindereferentin), Franz-Joseph Aigner (Dekanatsrat)

Vordere Reihe: Brigitte Rauscheder (Stellv. Vorsitzende, Pfarrverbandsrat), Maria Kobold (Schriftführerin), Julia Lerch (Vorsitzende, Pfarrverbandsrat), Theresa Mayerhofer

Pfarrgemeinderäte 2026-2030

Pfarrgemeinderat Roßbach

V.l.n.r.: **Hintere Reihe:** Monika Rauscheder, Rosa Aderer (Stellv. Vorsitzende, Dekanatsrat) **Vordere Reihe:** Anna Huber (Pfarrverbandsrat), Rita Schleibinger (Pfarrverbandsrat), Rosina Aderer (Vorsitzende), Pfarrer Franz Eisenmann

Vorankündigung - Save The Date

Herzliche Einladung zur **Dankeschön-Feier des Pfarrverbandes Neumarkt – St. Veit - für alle ehrenamtlichen Helferinnen, Helfer und Engagierten**

Wann? **am Freitag 09. Oktober 2027**
Wo? **ab 19.00 im Kulturbahnhof Neumarkt–St.Veit**

Viele fleißige Helferinnen und Helfer unterstützen das Jahr über unsere Pfarreien, oft ganz unscheinbar, und machen das bunte Leben der Pfarrei erst möglich: Helfer/innen in den Gottesdiensten, Sänger/innen und Musiker/innen, Mitglieder in Räten und Gruppen, Reinigungskräfte, Gruppenleiterinnen und …

Und: **Sie** prägen das Bild unseres Pfarrverbands entscheidend mit !

Dafür laden wir Sie als **kleines Zeichen des Dankes** ein!

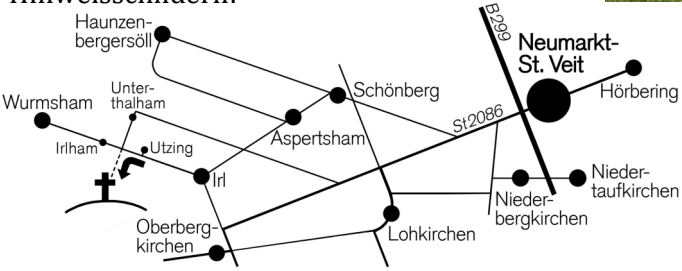
Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger

Hinweis: die Dankeschön-Feier des Pfarrverbands Schönberg wird am **Freitag, den 22. Januar 2027** in Irl stattfinden.

Auf geht´s! – Startmesse am **Samstag, 12.09.** um **19.00 Uhr** am Utzinger Kreuz!

Im Anschluss laden wir zu Getränken und einem gemütlichen Beisammensein ein. Wer mag, kann den Abend anschließend beim Wirt'z Irl ausklingen lassen.

Anfahrt: Von Irl aus der Kreisstraße MÜ28 Richtung Utzing folgen, bis zu den Hinweisschildern!



Gemeinsam mehr bewegen!

HELFERINNEN UND HELFER GESUCHT!

Der Pfarrgemeinderat Neumarkt-Sankt Veit sucht Unterstützung für seine Aktionen.

Unsere Pfarrei lebt von Menschen, die anpacken, mitdenken, kreativ sind und mithelfen. Viele Aktionen und Veranstaltungen sind nur möglich, wenn viele mithelfen.

Werde Teil unseres Helferkreises und unterstütze die lebendige Pfarrei Neumarkt-Sankt Veit!

Pfarrei Neumarkt-Sankt Veit

Wir suchen Menschen, die gerne mithelfen, z. B. als ...

KUCHENBÄCKER/ KUCHENBÄCKERIN
für Feste, Feiern und Veranstaltungen

HELFER/IN BEIM AUF- UND ABBAU
mit anpacken, mit anpacken, wo Hände gebraucht werden

SPÜLER/IN
für Ordnung und Unterstützung im Hintergrund

KREATIVE MITDENKER/IN
Ideen einbringen, Aktionen planen, neues wagen

UND VIELES MEHR!
Jede Begabung und jede Hilfe ist bei uns willkommen.

Egal, ob jung oder alt – jede und jeder ist willkommen!

SO FUNKTIONIERT ES:

- Wir gründen einen Helferkreis, der unsere vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen unterstützt.
- Du entscheidest selbst, wann und wie du dich einbringen möchtest.
- Dein Engagement kann einmalig oder projektbezogen sein.
- Du musst nicht jedes Mal dabei sein – jede Hilfe zählt!

Kleine Zeit. Große Wirkung. Gemeinsam für unsere Pfarrei!

INTERESSE?

Dann melde dich gerne bei uns und werde Teil unseres Helferkreises!

Bitte melden unter:
michaelkulhanek@gmx.net
mit Name + Telefonnummer

Wir freuen uns auf viele Unterstützer, damit wir *gemeinsam* eine lebendige Pfarrei erhalten!

Social Media

Unser neues Schaufenster:

Die Pfarrverbände Neumarkt-St. Veit und Schönberg sind jetzt auf Instagram vertreten. Ganz einfach scannen und folgen!

(Oder den Namen **neu.veit.schoen** bei Insta eingeben.)

Plakate für Veranstaltungen in den Pfarreien oder schöne Fotos (im Idealfall hochkant) von besonderen Gottesdiensten etc. dürfen zur Veröffentlichung gerne an Pfarrvikar Michael Korell geschickt werden.

per WhatsApp an 0178 3705957 oder mkorell@ebmuc.de

Terminvorschau

		Termine in den Pfarrverbänden	
26.07.26	10:00	Dorffest Schönberg	Schönberg
26.07.26	10:00	Patrozinium Hörbering & Pfarrfest	Hörbering
02.08.26	10:00	Dorffest Oberbergkirchen	Oberbergkirchen
03. bis 07.08.26		Ministranten-Zeltlager der Pfarrverbände	Abtsee / Laufen
08.08.26	19:30	Liederabend mit Helmut Maier & Freunde (Mit Songs von Liedermachern und beliebten Oldies unter freiem Himmel)	Pfarrwiese St. Veit
09.08.26	19:00	Dekanatsmesse Landkreis Mühldorf im Klostergarten; anschließend Stehempfang im Innenhof des Klosters bei Getränken, Gebäck und Aufstrichen	Kloster Au am Inn
09.08.26	10:00	Waldfest Aspertsham	Aspertsham
15.08.26	10:00	Patrozinium Lohkirchen	Lohkirchen
15.08.26	10:00	Patrozinium Elsenbach (bei Neumarkt)	Elsenbach
15.08.26	20:00	Festmesse z. Patrozinium & Lichterprozession	Teising
16.08.26	18:00	Konzert Eibelsgruber	Pfarrwiese St. Veit
22.08.26	19:00	Patrozinium Oberbergkirchen	Oberbergkirchen
23.08.26	10:30	Dorffest KLJB Hörbering	Hörbering
30.08.26	10:00	Patrozinium Roßbach & Pfarrfest	Roßbach
11.09.26		Jubiläumsparty KLJB Niedertaufkirchen	Niedertaufkirchen
12.09.26		Kinderkleiderbazar Pfarrsaal Neumarkt—St. Veit	Neumarkt
12.09.26	19:00	„Auf geht´s!“ - Startmesse der Pfarrverbände	Utzinger Kreuz im PV Schönberg
13.09.26	10:00	Festsonntag z. 80. Jubiläum der KLJB Niedertaufkirchen	Niedertaufkirchen
18.09. - 19.09.26		Festabend mit Vortrag zur Geschichte am Fr, 18.9., Lichterprozession & Theater am Sa, 19.9.	Teising
20.09.26	10:00	Festmesse zum Jubiläum in Teising	Teising
25.09.26	14:30	FIRMUNG Pfarrverband Neumarkt	Neumarkt
27.09.26	10:00	Bergmesse des DAV NMSV im Wilden Kaiser	Wild. Kaiser

Terminvorschau

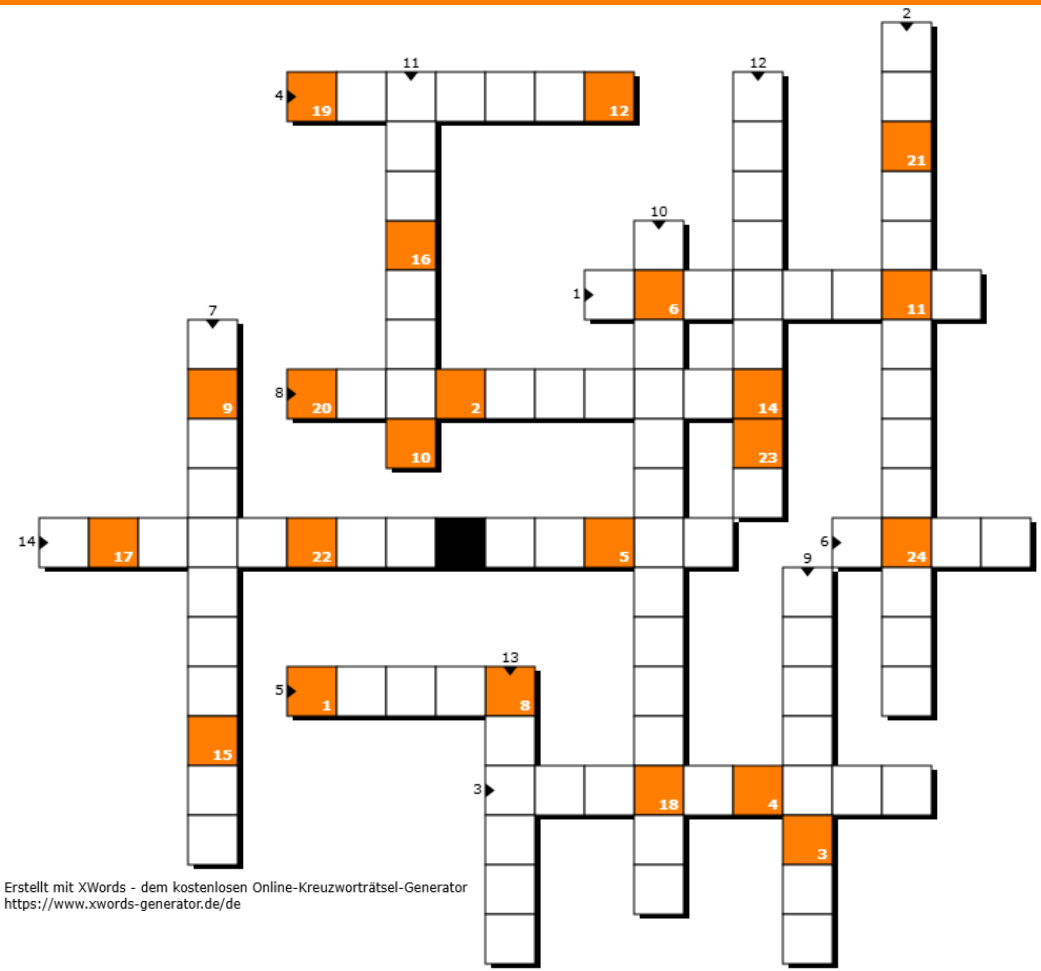
		Termine in den Pfarrverbänden	
27.09.26	10:00	Patrozinium Schönberg	Schönberg
09.10.26	19:00	Helferfest für alle Ehrenamtlichen des PV Neumarkt	Neumarkt
18.10.26		Kirchweihkaffeekranzl i. Pfarrsaal Neumarkt	Neumarkt
		Termine Familiengottesdienste & Kinderkirche	
15.08.26	10:00	Eucharistiefeier zum Patrozinium als Familiengottes-dienst, anschließend Weißwurstfrühstück vom Pfarrgemeinderat	Lohkirchen
06.09.26	10:00	Kinderkirche zum Ferienende	Oberbergkirchen
04.10.26	10:00	Familienwortgottesfeier zu Erntedank	Oberbergkirchen
11.10.26	10:00	Familienwortgottesfeier	Niedertaufkirchen
16.10.26		Kinderbibeltag Pfarrverband Schönberg (weitere Infos folgen) —> Anmeldung erforderlich!	Oberbergkirchen
25.10.26	10:00	Eucharistiefeier zum Weltmissionssonntag als Familien-gottesdienst	Schönberg
25.10.26	10:00	Familienwortgottesfeier	Lohkirchen
01.11.26	10:00	Kinderkirche	Oberbergkirchen
27.11.26	14:00	Kinderbibeltag Pfarrverband Neumarkt (weitere Infos folgen) —> Anmeldung erforderlich!	Neumarkt
29.11.26	10:00	Familienwortgottesfeier zum 1. Advent	Niedertaufkirchen
06.12.26	10:00	Familienwortgottesfeier zum 2. Advent	Oberbergkirchen
12.12.26	15:00	Nachmittags Adventsgärtlein für Familien	Oberbergkirchen

Redaktionsschluss Weihnachtspfarrbrief

Bitte alle **Beiträge** sowie die **Termine** bis Ostern, die in den Weihnachtspfarrbrief aufgenommen werden sollen, bis **spätestens 13. November** an **pfarrbrief-team@gmx.de** senden.

Wir freuen uns über viele Beiträge!

Pfarrbrief-Rätsel



1	2	3	4	5	6	,	8	9	10	11	12	,	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Rätsel lösen und mit ein wenig Glück einen **Einkaufsgutschein** gewinnen!

Die **drei** Gewinner werden mit Hilfe eines Auslosverfahrens bestimmt!

Einsendeschluss: 11.09.2026!

Bitte per Post an Kath. Pfarramt Neumarkt, St. Veit 1a, 84494 Neumarkt-St. Veit oder per E-Mail an pfarrbrief-team@gmx.de

1. An welchem Ort war Pfarrvikar Korell noch vor Kurzem eingesetzt?
2. Wie viele Erstkommunionkinder waren es im Jahr 2025?
3. Wer hat in Niedertaufkirchen den Erstkommuniongottesdienst gehalten?
4. Wir suchen eine Gabe des Heiligen Geistes!
5. Wie viele Ministranten wurden in Schönberg verabschiedet?
6. Wir suchen den Vornamen eine Oberministrantin aus Lohkirchen!
7. Wir suchen eine Kapelle in Assisi!
8. In welcher Pfarrei fand der Emmausgang statt?
9. Wie hieß der Esel an Palmsonntag in Oberbergkirchen?
10. Was feierte die FF Oberbergkirchen?
11. Wie viele Sprachen findet man in der Kapelle im Olympiastadion Berlin vor?
12. Wir suchen den Nachnamen eines Organisten!
13. Wie viele Mitglieder hat der Pfarrgemeinderat Hörbering?
14. Wo findet die Auf geht´s Startmesse statt?

Kontakt

Katholisches Pfarramt Neumarkt-St. Veit:
St. Veit 1a, 84494 Neumarkt – Sankt Veit (neben dem Kirchturm)
Telefon: 08639 | 372 Fax: 08639 | 707710
Email: PV-Neumarkt-Sankt-Veit@ebmuc.de
Homepage: www.pfarrverband-neumarkt.de

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 – 11.30
Donnerstag 10.30 – 12.00
Mittwoch auch 14.00 – 17.00

Pfarrbüro Niederbergkirchen:
Dorfplatz 2, 84494 Niederbergkirchen, Tel.: 08639 | 418
Fax: 08639 | 6295

Öffnungszeiten: Dienstag: 17.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Katholisches Pfarramt Oberbergkirchen:
Pfarrhof 1, 84564 Oberbergkirchen
Email: pv-schoenberg@ebmuc.de
Homepage: www.pv-schoenberg.de

Öffnungszeiten: Mittwoch: 08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 08.30 - 10.00 Uhr
Montag und Dienstag ist das Pfarrbüro geschlossen.

Das Seelsorge– und Verwaltungsteam unserer beiden Pfarrverbände wünscht allen einen schönen Sommer!